

Spritzig, witzig und voller Enthusiasmus

MUSIKALISCHER ABEND Aufführung an der Gerhart-Hauptmann-Schule Alsfeld hinterlässt restlos begeistertes Publikum in vollbesetzter Halle

ALSFELD (mpe). Was mit zarten klassischen Gitarrenklängen beim „Musikalischen Abend“ der Gerhart-Hauptmann-Schule Alsfeld begann, endete mit einem furiosen Auftritt eines Gemeinschaftsprojektes: Unter den Ovationen des Publikums brachte der Schulchor der GHS mit der Schulband „Komet“ der Brüder-Grimm-Schule drei fetzige Songs auf die Bühne.

Unter der Regie von Beate Rheinländer, die im übrigen die Gesamtleitung souverän schulterte, wurde an dieser Stelle mit einem populären Titel ein überschäumender Schlusspunkt gesetzt. Wobei die drei Worte des Titels gleichzeitig die Prämisse dieses „Musikalischen Abends“ zu verdeutlichen schienen: „Herz über Kopf“.

Wie viele Wochen hatten Schüler der Klassen eins bis sechs für ihre durch die Bank mitreißenden Auftritte geprobt, gebastelt, gemalt, genäht und anderweitig gewerkelt. Alles wurde wie bei anderen Schulen neben dem regulären Schulbetrieb erledigt.

Schließlich standen sie nun alle ihren Mann auf der Bühne – als musizierende, tanzende oder Theater spielende Akteure. Oder hinter den Kulissen als rastlose „in die Bresche-Springer“, als koordinierende Schulleiterin, als Sekretärin, als „immer zur Stelle“ Hausmeister, der von der wichtigen Schraube über den Besen bis zu komplizierten Aufgaben des Tonmeisters seine unzähligen „Mini“-Jobs mit Bravour löste. Unter Schweißperlen standen wohl alle während des dreistündigen Programms – einschließlich der mehreren hundert Gäste in der proppevollen Turnhalle. Immerhin zeigte das Thermometer auch am Abend noch weit über 30 Grad plus. Vor der Glasfront ein Vorhang, wedelnde Fächer rund um so manche Gesichter, Taschentücher, ein eigenes aus Fulda angerollter „Luftumwälzer“, so versuchte man, der dicken Luft Paroli zu bieten.

In lockerer Form übernahm Schulleite-



Ein couragierter Direktor sorgt für einen neuen Zoowärter mit Herz.

Foto: mpe

am Ende allen Akteuren ihren tiefen Dank und großen Respekt auszusprechen. Besonders bewegt zeigte sie sich in ihren Worten über die „Premiere“ des gemeinschaftlichen Projektes „Schulchor der GHS und Band Komet der Brüder-Grimm-Schule“. Es war das erste Mal,

dass diese beiden Formationen öffentlich gemeinsam auftraten.

Geprägt war das Programm von Musikalität und von wirbelnder Abwechslung auf hohem Niveau. Waren es zu Beginn die bereits erwähnten ruhigen Klänge von Traditionals des „Ganztagesangebo-

tes (GTA) Gitarre“, wurden diese gefolgt von den flotten bis romantischen Weisen des Schulchors, zum Teil gemeinsam mit der Klasse 3b. Keck und schwungvoll dargeboten das „Lügenlied“ oder das wiegende „Abendwolkenschaf“. Wie schwebend der mit Orff'schen Instrumenten dargebotene „Traum“ der Klasse 3b.

Spritzig und witzig, mit vollem Enthusiasmus gespielt, die Aufführung der Theater-AG, in der ein über einen schillernden höchst frechen Papagei entnervter Zoowärter Besen und Job hinschmeißt. Ein neuer muss her, Zoodirektor und die in wunderschönen Kostümen dargestellten wilden Tiere sind verzweifelt. Was nun? Cool und souverän machte sich der Zoodirektor auf die Suche nach einem Nachfolger, sogar die Schulleiterin wurde angesprochen. Schließlich wurde aus den vielen originellen Bewerbern der kleine Zoowärter ausgesucht, der das Herz am rechten Fleck hatte. Samba-Klänge pack-

der Gesang der GTA-Tanzgruppe, Rhythmen, die mitrissen wie die der GTA-Schlagzeuggruppe. Ihre Gesamt- sowie ihre solistischen Darbietungen gingen ins Blut. Ebenso der schwarz glitzernde Showtanz des Wahlunterrichts der fünften und sechsten Klassen, der viel Power ins sich hatte. Originell ein „Cupsong“, bei dem Schüler der Klassen 6a und 6b mit Bechern schnell und rhythmisch auf einem Tisch klackten. Außergewöhnlich ebenfalls das Projekt „3 trifft 5“, die Kinder dieser beiden Klassen begeisterten mit dem von Beate Rheinländer geschriebenen Rap „Früher“.

Nicht nur an dieser Stelle immer wieder stürmischer Applaus der Besucher – er und Jubelrufe begleiteten nahezu sämtliche Darbietungen. Ein Abend, den man so schnell nicht vergessen wird, schweißtreibend und faszinierend zugleich. Wobei der Elternbeirat der GHS das Seinige dazu tat: Unermüdlich sorgte er nicht nur



Erster gemeinsamer Auftritt des Schulchores der GHS und der Band Komet der Brü-